Werk

Titel: Ein Wigaloisbruchstück aus Norwegen

Autor: Müllenhoff, Karl

Ort: Berlin

Jahr: 1876

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0019|log29

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

EIN WIGALOISBRUCHSTÜCK AUS NORWEGEN.

Vorderseite

v. 10549—60 *Benecke*

Wol ge zogín vn̄ geſníten
nach ð' franzoyſer ſíten
de mentele offen unt ſnůrē
nach richeít gevuren
Eín ȝobel vmme vn̄ m̄e gīc
beide orte he bevínk
ſwarz gra vnde breit [leit
de vrouwe hatte v̄me ſich ge
Eínen reímē von yberne
als de lichten ſterne
das edel geſteíne dar vffe lac
Eín rubin licht als ð' tach

v. 10583—94

ge worth von elfenbeíne
nit edlem geſteíne
ſpílten ſie. mit holȝe nit
als mā nu vruowen ſpiln ſit
ſe hatten kurȝewile vil
von mācher hande ſetē ſpil
als de vrouwen kunden
da mit ſe vb'wunden
Ir iamer vn̄ ír h'ȝeleit
alſus was ín ð' wunſch bereit
ir geſpil was de ſelicheit
Her erke vn̄ ſin geſellescaft

Rückseite

v. 10617—10628

ða mit de ſelde ringet
das iſt ð' edlen vrouwen groȝ

dem de volge ían muz
das nicht dem h'zen nach ge
dem tunt ſe wol vñ we
de ſazen nach priſes kůr
ir ougen wíder vnde vŏr
ſaen ín de h'ze
da von vil líchte eín ſmerze
mochte ettelichem wíd' varn
da von ſich nemā kan bewār
ſus vůr de vrou laríe

v. 10651—62

vil ſchilde ſach mā glizen
manchen helm wizen
ge bunden vf de ſůme
ríche pferdes zůme
mit guldínen ſchellen
de horte mā v're hellen
de buſunē bleſen nn dē her
itlich mā mít ſíner wer
reit als he kunde ſtríten
vil knapen ſach mā ríten
de ſchone ors mit ín zugen
hebíche vñ valken vlogen.

Das vorstehende bruchstück, überrest eines pergamentblattes in folioformat, mit ursprünglich 34 *zeilen in jeder spalte, befindet sich im norwegischen reichsarchiv in Christiania und ist dort gefunden als rückenheftblatt einer vogteirechnung vom j.* 1633 *aus dem Ryfylke (bei Stavanger). die hs. gehörte wol dem* XIV *jh. an und war, wie man aus z.* 4. 5 *der ersten spalte sieht, der im j.* 1372 *von einem mönch zu Amelungsborn für den herzog Albrecht von Braunschweig verfertigten hs. der maatschappy der nederlandsche letterkunde in Leiden, Pfeiffers B ganz nahe verwandt. die abschrift des fragments verdanke ich der gefälligkeit des hrn Gustav Storm in Christiania, der noch bemerkt: die letzte zeit, wo man sich in Norwegen mit übersetzungen beschäftigte, waren die jahre* 1300—1320, *und wäre die hs. so alt, so kann sie möglicherweise zu einer übersetzung ins altnorwegische benutzt sein. indessen ist,*